

## **Liturgie-Vorschlag für ein «Gebet am Donnerstag»:**

### **Einzug:**

Im Schweigen

Liturgische Begrüßung:

**Lied: GL 627 „O Gott komme mir zu Hilfe, Herr, eile mir zu helfen“**

### **Lied nach der Melodie von „Schweige und Höre“ (GL 433,2): «Gott du schenkst uns Vollmacht»**

T: Marie-Luise Langwald, © bei der Autorin, M: aus England.

Aus: B. Heinrich, Frauen loben Gott. Das Liederbuch in frauengerechter Sprache. München 2008.

### **Psalm 4: Gottes Schutz in der Nacht**

1. Für den Chorleiter. Mit Saitenspiel. Ein Psalm Davids.  
Wenn ich rufe, gib mir Antwort, Gott meiner Gerechtigkeit!  
Du hast mir weiten Raum geschaffen in meiner Bedrängnis.  
Sei mir gnädig und hör auf mein Flehen!
2. Ihr Mächtigen, wie lange noch schmähst ihr meine Ehre, wie lange noch liebt ihr das Nichtige und sucht die Lüge?
3. Erkennt, dass der HERR sich seinen Frommen erwählt hat, der HERR hört, wenn ich zu ihm rufe.
4. Erschreckt und sündigt nicht! Bedenkt es auf eurem Lager und werdet still!
5. Bringt Opfer der Gerechtigkeit dar und vertraut auf den HERRN!
6. Viele sagen: Wer lässt uns Gutes schauen? HERR, lass dein Angesicht über uns leuchten!
7. Du legst mir größere Freude ins Herz, als andere haben bei Korn und Wein in Fülle.
8. In Frieden leg ich mich nieder und schlafe; denn du allein, HERR, lässt mich sorglos wohnen.

oder

Psalm 18 (in Auszügen: Mit meinem Gott überspringe ich Mauern)

### **Danklied des Königs für Hilfe und Sieg**

1. Für den Chormeister. Vom Knecht des HERRN, David, der dem HERRN die Worte dieses Liedes sagte an dem Tag, als ihn der HERR aus der Hand all seiner Feinde und aus der Hand Sauls errettet hatte. Er sprach:
2. Ich will dich lieben, HERR, meine Stärke,
3. HERR, du mein Fels und meine Burg und mein Retter; mein Gott, mein Fels, bei dem ich mich berge, mein Schild und Horn meines Heils, meine Zuflucht
4. Ich rufe: Der HERR sei hoch gelobt! und ich werde vor meinen Feinden gerettet.
5. Mich umfingen die Fesseln des Todes und die Fluten des Verderbens erschreckten mich.
6. Mich umstrickten die Fesseln der Unterwelt, über mich fielen die Schlingen des Todes.
7. In meiner Not rief ich zum HERRN und schrie zu meinem Gott, er hörte aus seinem Tempel meine Stimme, mein Hilfeschrei drang an seine Ohren.
8. Da wankte und schwankte die Erde, die Grundfesten der Berge erbebten. Sie wankten, denn sein Zorn war entbrannt.
9. Rauch stieg aus seiner Nase auf, aus seinem Mund kam verzehrendes Feuer, glühende Kohlen sprühten von ihm aus.
10. Er neigte den Himmel und fuhr herab, zu seinen Füßen dunkle Wolken.
11. Er fuhr auf dem Kerub und flog daher; er schwebte auf den Flügeln des Windes.
12. Er machte Dunkelheit zu seinem Versteck, zu seiner Hütte um sich herum, dunkle Wasser, dichte Wolken.
13. Aus dem Glanz vor ihm brachen seine Wolken hervor, Hagel und feurige Kohlen.

14. Da ließ der HERR den Donner im Himmel erdröhnen, der Höchste ließ seine Stimme erschallen: Hagel und feurige Kohlen.
15. Da schoss er seine Pfeile und streute sie, er schleuderte Blitze und jagte sie dahin.
16. Da wurden sichtbar die Tiefen des Wassers, die Grundfesten der Erde wurden entblößt vor deinem Drohen, HERR, vor dem Schnauben deines zornigen Atems.
17. Er griff aus der Höhe herab und fasste mich, zog mich heraus aus gewaltigen Wassern.
18. Er entriss mich meinem mächtigen Feind und meinen Hassern, denn sie waren stärker als ich.
19. Sie überfielen mich am Tag meines Unheils, doch der HERR wurde mir zur Stütze.
20. Er führte mich hinaus ins Weite, er befreite mich, denn er hatte an mir Gefallen.
21. Der HERR handelte gut an mir nach meiner Gerechtigkeit, vergalt mir nach der Reinheit meiner Hände.
22. Denn ich hielt mich an die Wege des HERRN und fiel nicht ruchlos ab von meinem Gott.
23. Ja, ich habe alle seine Entscheide vor mir, weise seine Satzungen nicht von mir ab.
24. Ich war vor ihm ohne Makel, ich nahm mich in Acht vor meiner Sünde.
25. Darum hat der HERR mir vergolten nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände vor seinen Augen.
26. Gegen den Treuen zeigst du dich treu, lauter handelst du am Lauteren.
27. Gegen den Reinen zeigst du dich rein, doch falsch gegen den Falschen.
28. Ja, du rettetest das elende Volk, doch die Blicke der Stolzen zwingst du nieder.
29. Ja, du lässt meine Leuchte erstrahlen, der HERR, mein Gott, macht meine Finsternis hell.

30. Ja, mit dir überrenne ich Scharen, mit meinem Gott überspringe ich Mauern.
31. Gott, sein Weg ist lauter, das Wort des HERRN ist im Feuer geläutert. Ein Schild ist er für alle, die sich bei ihm bergen.
32. Denn wer ist Gott außer dem HERRN, wer ist ein Fels, wenn nicht unser Gott?
33. Gott hat mich mit Kraft umgürtet und vollkommen machte er meinen Weg.
34. Schnell wie Hirschkühe ließ er mich springen, auf Höhen hat er mich hingestellt.
35. Er lehrte meine Hände zu kämpfen, meine Arme, den ehernen Bogen zu spannen.
36. Du gabst mir deine Rettung zum Schild, deine Rechte stützte mich; deine Zuneigung machte mich groß.
37. Du schufst weiten Raum meinen Schritten, meine Knöchel wankten nicht.
38. Ich verfolge meine Feinde und hole sie ein, ich kehre nicht um, bis sie vernichtet sind.
39. Ich schlage sie nieder; sie können nicht mehr aufstehen, sie fallen und liegen unter meinen Füßen.
40. Du hast mich zum Kampf mit Kraft umgürtet, hast in die Knie gezwungen, die gegen mich aufstehn.
41. Den Nacken meiner Feinde gabst du mir preis, ich konnte die vernichten, die mich hassen.
42. Sie schreien, doch da ist kein Retter, zum HERRN, doch er gab keine Antwort.
43. Ich zermalme sie zu Staub vor dem Wind, schütte sie auf die Straße wie Unrat.
44. Du rettetest mich vor Anfeindungen des Volks, du machst mich zum Haupt über Nationen, ein Volk, das ich früher nicht kannte, wird mir dienen.
45. Sobald ihr Ohr hört, sind sie mir gehorsam, mir schmeicheln die Söhne der Fremde.
46. Den Söhnen der Fremde schwindet die Kraft, sie kommen zitternd aus ihren Burgen hervor.

47. Es lebt der HERR, gepriesen sei mein Fels. Der Gott meiner Rettung sei hoch erhoben.
48. Gott, der mir Vergeltung verschaffte, er unterwarf mir Völker.
49. Du rettetest mich vor meinen zornigen Feinden, du erhöhst mich über die, die gegen mich aufstehen, du entreißt mich dem Mann der Gewalt.
50. Darum will ich dir danken, HERR, inmitten der Nationen, ich will deinem Namen singen und spielen.
51. Seinem König verleiht er große Hilfe, Huld erweist er seinem Gesalbten, David und seinem Stamm auf ewig.

oder

**Psalm 91 (GL 423), Jörg Zink: 17.7.**

Wer unter dem Schutz des Höchsten wohnt,  
wer im Schatten des Allmächtigen ruht,  
darf zu ihm sagen:

Meine Zuflucht! Meine Burg!  
Mein Gott, auf den ich traue!  
Denn er ist's,  
der dich rettet aus der Falle des Jägers,  
aus Gefahr und Verderben.  
Mit seinen Schwingen bedeckt er dich.  
Unter seinen Flügeln findest du Zuflucht.  
Du brauchst dich nicht zu ängstigen  
vor dem Grauen, das in der Nacht umgeht,  
vor dem Pfeil, der am Tag fliegt,  
vor der Pest, die im Finstern schleicht,  
der Seuche, die in der Mittagshitze wütet.  
Denn du hast Gott zu deiner Schutzwehr  
und fliehst zu ihm wie in eine Burg.  
Kein Unheil wird dir begegnen,  
und kein Elend umstellt dein Haus.

Denn er hat seine Engel ausgesandt,  
die dich behüten sollen

auf allen deinen Wegen,  
dich auf den Händen tragen,  
damit dein Fuß nicht an einen Stein stoße.  
Über Löwen und Ottern wirst du schreiten,  
Löwen und Drachen wirst du zertreten.

So spricht Gott über dich:  
Er hat sich auf mich verlassen,  
so will ich ihm helfen.  
Er hat sich an mich gewandt,  
so will ich ihn schützen.  
Er ruft zu mir, so will ich ihn hören.  
Ich bin bei ihm in der Not,  
ich reiße ihn heraus und hülle ihn in Licht.  
Ich sättige ihn mit langem Leben  
und lasse ihn mein Heil schauen.

(Unter dem Schutz des Höchsten

Wer im Schutz des Höchsten wohnt, der ruht im Schatten des Allmächtigen.

Ich sage zum HERRN: Du meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich vertraue.

Denn er rettet dich aus der Schlinge des Jägers und aus der Pest des Verderbens.

Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, unter seinen Schwingen findest du Zuflucht, Schild und Schutz ist seine Treue.

Du brauchst dich vor dem Schrecken der Nacht nicht zu fürchten, noch vor dem Pfeil, der am Tag dahinfliegt, nicht vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die wütet am Mittag

Fallen auch tausend an deiner Seite, dir zur Rechten zehnmals tausend, so wird es dich nicht treffen.

Mit deinen Augen wirst du es schauen, wirst sehen, wie den Frevlern vergolten wird.

Ja, du, HERR, bist meine Zuflucht. Den Höchsten hast du zu deinem Schutz gemacht.

Dir begegnet kein Unheil, deinem Zelt naht keine Plage.  
Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen  
Wegen

Sie tragen dich auf Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein  
stößt;

du schreitest über Löwen und Nattern, trittst auf junge Löwen und  
Drachen.

Weil er an mir hängt, will ich ihn retten. Ich will ihn schützen, denn  
er kennt meinen Namen.

Ruft er zu mir, gebe ich ihm Antwort. In der Bedrängnis bin ich bei  
ihm, ich reiße ihn heraus und bring ihn zu Ehren.

Ich sättige ihn mit langem Leben, mein Heil lass ich ihn schauen.)

### **Evangelium: Seligpreisungen (Mt 5, 1-12a) oder Evangelium vom jeweiligen Sonntag**

1 Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. 2 Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach:

#### Die Seligpreisungen

3 Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

4 Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

5 Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben.

6 Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden.

7 Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

8 Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen.

9 Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

10 Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich.

11 Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen.

12 Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. So wurden nämlich schon vor euch die Propheten verfolgt.

## **Stille**

### **Gebet „Schritt für Schritt“**

#### **Schritt für Schritt**

Gott, du unser Vater und unsere Mutter, wir alle wissen, wie es um unsere Kirche steht. Unrecht geschah und geschieht, Macht wurde und wird missbraucht. «Bei euch aber soll es nicht so sein», sagt Jesus.

Wir bitten dich um dein Erbarmen.

- Kyrie eleison.

Frauen und Männer sind durch die eine Taufe gleich- und vollwertige Mitglieder der Kirche. Im Miteinander in allen Diensten und Ämtern können sie zu einer Kirche beitragen, die erneuert in die Zukunft geht.

Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht.

- Kyrie eleison.

Menschen kommen mit ihrer Sehnsucht nach Frieden, nach Gemeinschaft, nach Beziehung zu Gott und zueinander. Eine glaubwürdige Kirche ist offen für Menschen gleich welcher Herkunft, welcher Nationalität, welcher sexuellen Orientierung. Sie ist da für Menschen, deren Lebensentwurf augenscheinlich gescheitert ist, und nimmt sie an mit ihren Brüchen und Umwegen. Sie wertet und verurteilt nicht, sondern vertraut darauf, dass die Geistkraft auch dort wirkt, wo es nach menschlichem Ermessen unmöglich ist.

Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht.

- Kyrie eleison.

In dieser Zeit, in der Angst und Enge lähmen und die Zukunft düster erscheint, braucht es großes Vertrauen, um mit Zuversicht nach vorn zu schauen. Es braucht Vertrauen, dass durch neue



Wege und einschneidende Veränderungen mehr Gutes geschaffen wird als durch Verharren im Ist-Zustand.

Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht.

- Kyrie eleison.

Gott, du unsere Mutter und unser Vater, im Vertrauen darauf, dass du mit uns auf dem Weg bist, gehen wir weiter mit und in der Kirche; in der Tradition all der Frauen und Männer, die vor uns aus dem Feuer der Geistkraft gelebt und gehandelt haben, die vor uns und für uns geglaubt und gelebt haben. Die heilige Scholastika vertraute auf die Kraft des Gebets. In ihrem Sinne wollen wir Schritt für Schritt vorwärtsgehen, beten und handeln, wie sie es getan hat: «Geht, Schwestern und Brüder, wie ihr könnt!» Behüte uns. Sei mit uns alle Tage bis zum Ende der Welt. Darum bitten wir jetzt und in Ewigkeit. Amen.

### **Vater unser**

#### **Segen**

Eine gute Nacht und ein gutes Ende gewähre uns und allen Menschen, die wir in unser Gebet einschließen, der barmherzige und gnädige Gott.

Amen.